



Zwischenmitteilung der FRIWO AG im zweiten Halbjahr 2011

(Berichtszeitraum 1. Januar bis 09. November 2011 – Zahlen per 30. September 2011)

Kurzportrait der FRIWO

Die im General Standard notierte FRIWO AG mit Sitz in Ostbevern/Westfalen, ist mit ihren Tochterunternehmen ein internationaler Hersteller und Anbieter qualitativ hochwertiger Netz- und Ladegeräte für verschiedene Märkte und Branchen. Die Firmengruppe deckt mit ihren Erzeugnissen ein breites Spektrum von Anwendungen für die Bereiche Haushaltsgeräte, mobile Werkzeuge, IT und Kommunikation, Industrieautomatisierung und Maschinenbau sowie Mess-, Wäge-, Gebäude-, Licht- und Medizintechnik ab. Außerdem bietet FRIWO seinen Kunden ausgereifte Fertigungsdienstleistungen (EMS), von der Gerätemontage bis zur Produktion kompletter Baugruppen.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Nach neun Monaten befindet sich die deutsche Elektroindustrie laut dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) bei Umsatz und Auftragseingang weiter auf dem Wachstumspfad. Der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten übertraf in den ersten neun Monaten das Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums um 9 Prozent. Bei den Auftragseingängen konnte in den ersten neun Monaten eine Steigerung von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Nach einem Umsatzplus von 14 Prozent im ersten Halbjahr 2011 lag das Plus im FRIWO-Konzern nach neun Monaten bei nur noch knapp 5 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die deutliche Abschwächung des Umsatzwachstums im dritten Quartal resultierte aus schwächeren Abrufen mehrerer europäischer Großkunden, die in konjunkturrempfindlichen Konsumentenmärkten tätig sind. Dieser Trend war bereits teilweise im zweiten Quartal spürbar gewesen. Das vorsichtige Bestellverhalten ist Folge gesunkener Geschäftserwartungen der Kunden für das kommende Jahr und teilweise hoher Lagerbestände. Darüber hinaus war bei anderen Kunden ein Trend zur Verschiebung von Lieferterminen in spätere Perioden zu



verzeichnen. Ungeachtet der schwächeren Nachfrage blieb die Kundenbasis der FRIWO jedoch stabil und auch neue Kunden konnten gewonnen werden.

Die Auftragseingänge waren in den vergangenen Monaten rückläufig und lagen nach neun Monaten 2011 unter dem hohen Wert des gleichen Vorjahreszeitraums.

Umsatzentwicklung

Der FRIWO Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 einen Umsatz von 76,2 Mio. Euro. Die Erlöse lagen damit um 4,6 Prozent über dem Umsatz von 72,9 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Das Wechselkursverhältnis des Euro zum US-Dollar hatte einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Währungsbereinigt betrug der Umsatzanstieg 8,2 Prozent.

Ergebnisentwicklung

Trotz des geringeren Umsatzwachstums im dritten Quartal erzielte der FRIWO Konzern in den ersten neun Monaten 2011 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,4 Mio. Euro und konnte damit das EBIT des Gesamtjahres 2010 (0,7 Mio. Euro) signifikant steigern. Positiv auf die Ertragslage wirkten sich neben den Effekten aus dem laufenden Kostenmanagement auch die Margensteigerung aus. Die EBIT-Rendite stieg um 0,7 Prozentpunkte von 1,1 Prozent auf 1,8 Prozent. Die Entwicklung des Wechselkursverhältnisses Euro zum US-Dollar wirkte sich mit 0,2 Mio. Euro negativ auf das operative Ergebnis (EBIT) aus; währungsbereinigt lag das EBIT somit bei 1,6 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) betrug 0,9 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der Konzern schloss nach dem dritten Quartal mit einem Nachsteuerergebnis von 0,6 Mio. Euro ab. Das entspricht einer Verbesserung um 2,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-1,4 Mio. Euro). Der Vorjahreswert wurde allerdings beeinflusst durch die Vergleichszahlung an Flextronics, die sich im Ergebnis des nicht fortgeführten Bereichs in Höhe von -1,7 Mio. Euro widerspiegelt. Bereinigt um diesen Effekt verdoppelte sich das Ergebnis nach Steuern gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns hat sich im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 nicht wesentlich verändert. Zum 30. September 2011 belief sich die Bilanzsumme auf 37,1 Mio. Euro nach 36,9 Mio. Euro per 31. Dezember 2010 (+0,2 Mio. Euro).

Das Eigenkapital des FRIWO-Konzerns sank von 10,7 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung von 1,9 Mio. Euro im zweiten Quartal. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich entsprechend von 29,1 Prozent per 31. Dezember 2010 um 4,0 Prozentpunkte auf 25,1 Prozent zum Ende des Berichtszeitraumes.

Im Zeitraum von Januar bis September 2011 erwirtschaftete der FRIWO Konzern einen positiven operativen Cashflow von 1,4 Mio. Euro gegenüber einem Mittelabfluss von 3,9 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2010. Die Investitionstätigkeit führte zu einem Zahlungsmittelabfluss von 2,0 Mio. Euro, der damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (-2,1 Mio. Euro) lag.

Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Ende des Berichtszeitraums 2,5 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro zum Ende 2010.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2011 waren weltweit 323 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im FRIWO-Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem Abbau von zehn Personen gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres (333 Personen).

Die Veränderungen des Personalstandes fanden in der deutschen Gesellschaft statt. Sie sind das Ergebnis weiterer Effizienzverbesserungen bei einzelnen Geschäftsprozessen.

Bei der chinesischen Tochtergesellschaft blieb der Personalbestand unverändert.



Ausblick

Die seit dem dritten Quartal deutlich nachlassende Dynamik beim Bestelleingang bedeutet, dass sich das Wachstum im vierten Quartal weiter abschwächt. Bei Fortsetzung dieses Trends wird der Umsatz im Gesamtjahr 2011 in etwa auf dem Wert des erfreulichen Vorjahresumsatzes liegen.

Beim Ergebnis geht FRIWO für 2011 aufgrund der erzielten Margenverbesserungen und des straffen Kostenmanagements unverändert von einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

In das Geschäftsjahr 2012 blickt der Vorstand dennoch zuversichtlich. FRIWO ist im langfristigen Wachstumsmarkt der Stromversorgungen gut positioniert und arbeitet an vielen technisch interessanten Projekten mit gutem Umsatzpotenzial.

Ostbevern, im November 2011

FRIWO AG

Der Vorstand

Herausgeber:

FRIWO AG, Von-Liebig-Straße 11, D-48346 Ostbevern
Internet: www.friwo-ag.de
WKN 620 110; ISIN DE 0006201106 CEA

Kontakt

Britta Wolff, Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 – 118, Fax +49 (0) 25 32 - 81 – 129
E-Mail: wolff@friwo.de



FRIWO auf einen Blick

| in Mio. Euro | 1-9/2011 | 1-9/2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Fortgeführte Bereiche | | |
| Umsatz | 76,2 | 72,9 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 1,4 | 0,8 |
| EBIT-Umsatzrendite in % | 1,8 | 1,1 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT) | 0,9 | 0,5 |
| Ergebnis nach Steuern | 0,6 | 0,3 |
| Nicht fortgeführte Bereiche | | |
| Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche (nach Steuern) | | -1,7 |
| Konzernergebnis | | |
| Ergebnis der fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche | 0,6 | -1,4 |
| Aktie | | |
| Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in Euro | 0,08 | -0,18 |
| Investitionen (fortgeführte Bereiche) | 2,0 | 2,1 |
| | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
| Bilanz | | |
| Bilanzsumme | 37,1 | 36,9 |
| Eigenkapital | 9,3 | 10,7 |
| Eigenkapitalquote in % | 25,1 | 29,1 |
| Mitarbeiter (Stichtag) | 323 | 333 |